

Königsberg, 13. Nov. Der Landesverband preußen der Deutschnationalen Volks-
 tei veröffentlicht in der „Ostpreussischen Zeitung“
 1929 die Erklärung: In der Sitzung vom 9. Novem-
 ber 1929 hat sich der geschäftsführende Vorstand des Lan-
 desverbandes Ostpreußen mit dem von seinem Mitglied
 im Grafen zu Dohna-Braunau in der „Ber-
 liner Zeitung“ Nr. 315 veröffentlichten Aufsat-
 zen neuen Ufern“ befaßt. Der geschäftsführende
 Vorstand hält in voller Übereinstimmung eine Ver-
 zierung der Partei zu und eine Schädigung
 Ansehens der Partei für vorliegend. Dieser
 fassung ist der erweiterte Vorstand des Landesverban-
 ds beigetreten, wobei die in der Sitzung hierfür vor-
 genommenen Maßnahmen eingeleitet worden sind und

Aus Westdeutschland.

werden vernommen.

litmoß wurden neben
en Personengenen
der, der Schlichter
des Hofes, der gleich
offener Königer seine
zu haben. Die gleichen
ende, die aber nicht
im Wagen sie sich
trage, die vier Eilen-
er, Malenhein und
se nach seiner Ansicht
sagt hätten und da-
nungen wäre, gegen sie
einzuleiten. Der
Verteidiger erklärte,
gung der Zeugen zu
hin, die Verteidigung
Hörvernehmung sein ge-

nadtgarten.

die Täter.

erweiterte Schöffenge-
verhören. Hermann
Wolf, 34 Jahre, zwei
bei belästigten Kri-
delanten, sind wegen
luchter nachlässiger
e in den Gemein-
e-Geld verbüßt
haus, 10 Jahren
litzelhaft zu den
urteilung standen,
all auf das Stabi-
bei dem es auf die
fälligkeit abgesehen
denen Wilske
m die Einbrecher eine
n, so daß die Ein-
a.

d fern.

en Zusammenbruch.
Verhandlung d. Arndt-
Konkurs an. Wie-
den größeren Verbin-
haber der Alima an
Erfolg des

schenen.

In der Nähe von
omolisch führt auf den
s emble, bei dem
Ausweisen um einen
u e n i. Kgl. h.
hangeht worden,
hal nach entweder
a worden ist. Der
streme in dem
ist gl.

elegrammsetzung.

Wolf Hiltner ange-
en verantwortlichen
angeklagt, wie
So handelt sich be-
der 30. Kron-
ember.

Danz. Kgl.

Althaber der Hof-
sch, Hans Kgl. der
rückenland ausblei-
litzendorf in den
let, daß Kgl. den
angen hat, die er
denen-Baden erlitten

n München.

uperliche Kollaps
ten Münchens jäh-
abgefallen. Eine
nalligialität in
lischer Keder rief
erregung in der Ver-
steilen kam und
Die Polizei mußte
er erkennen.

nsungslid.

Zentrum der Stadt
rie am Dienstag
n kurzer Zeit Hand
wei Frauen sa-
n, während der Ge-
n. In einem neben
stheater brach, als
schbarbare bekannt
aber, alle Zuschauer

nt.

instag vormittag ge-
Hand in die Groß-
eine erfährt und
ormlose Masse
gmlid ist bei der
n Tag an der Waise

Besessende des fikt-
tag nach bei der
e untergegangen ist,
on der kleinen
Besatzung gerettet
den. Die übrigen

ie sich gestern abend
Tonnen Wulver las-
die ganze Stadt war
wollte lagerte über
kommen. Um Mit-
telt nicht in Gefahr
so es sich um einen

eng heraus.
Nov. Einen bloßer
verübte hier ein
Flugzeug zu einer
Höhe von etwa
nab. In einem
und für den Selbst-

Jerusalem.
tag vormittag er-
in der Stadt auf
blum den schi-
ow, einen Augen-
wurde durch die
fornie unerkannt

Münster, 13. Nov. Die Anklage des Gatten-
mordes brachte den Schöffen Walter Repach aus Höl-
vel vor das Schwurgericht in Münster. Er lebte nur vier
Wochen mit seiner Frau in gutem Einvernehmen. Er
wurde Trinker und er mißhandelte seine Frau. Ver-
schiedenartig brachten Straftaten den gewalttätigen und
schonigen Menschen hinter Gefängnismauern, aber kein
mal in sein altes Leben zurück. Er trank und verging
sich in trunkenem Zustand an Frau und Kindern. Schließ-
lich wurde er entmündigt und in die Heilanstalt Ben-
ninghausen gebracht. Aber auch von hier fand er den
Weg in die Freiheit und dann auch zum Alkohol, bis er
wieder von der Polizei aufgegriffen und in die Anstalt
zurückgeführt wurde. Während er in Benninghausen
weilte, leitete seine Frau ein Scheidungsverfahren ein.
Dann hörte er in der Anstalt und außerdem wurde ihm
von fremden Männern angetragen, daß sich seine Frau
mit fremden Männern einließe und die Wohnungsein-
richtung verkaufe. Wieder brach er mit zwei anderen aus
der Anstalt aus und suchte seine Eltern in Höl auf.
Die Polizei war ihm aber auf den Fersen und er kam
pikiert wieder zurück. Am 24. Mai kam er nun wieder
nach Höl hinein und leitete seine Frau auf der Straße
vor ihrem Hause. Mit dem Worten: „Was tust du hier
auf der Straße?“ schlug er sie mit einem Messer. Ein
Wellerstich traf die Lunge und führte den Tod der Frau
durch Verbluten herbei. Er selbst flüchtete nach der Tat
und wurde erst am 10. Juni d. J. auf Grund eines Ge-
driefes verhaftet. Er hat sich nun vor dem Schwur-
gericht in Münster wegen seiner Bluttat zu verantworten.
In seinem Verhör schob er einen großen Teil der Schuld
auf der Tat auf die tote Frau. „Ich bin schuldig“, sagte
er, „aber sie war auch schuldig. Ich habe sie ermordet,
das gebe ich zu. Wenn Sie meinen Kopf haben wollen,
ich gebe ihn gerne her.“ Im übrigen aber verteidigte sich
er sehr heftig und verweigerte, den ihn belastenden Zeugen-
ausagen eine möglichst günstige Wendung für sich zu ge-
ben. Der Staatsanwalt bejahte vorsätzliches und über-
legenes Mord. Er beantragte die Todesstrafe und Ab-
erkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.
Nach langer Beratung verurteilte der Vorhörschöffe in den
späten Abendstunden das Urteil. Das Gericht konnte
nicht zu der festeren Annahme gelangen, daß die Er-
mordung mit Überlegung geschehen sei und erkannte auf
Todesstrafe. Es verurteilte den Angeklagten zu 10
Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürger-
lichen Ehrenrechte. Die Unterbringung wird angeregt.

Münster, 12. Nov. Der heutige Viehmarkt war be-
schäftigt mit 84 Pferden und Rindern aller Gattungen und
805 Schweinen. Der Handel war in Pferden langsam
und in Schweinen gut. Es folgten: Warmblüter: beste
Arbeitspferde und Stuten 650-750 Mk., Arbeitspferde
400-500 und 250-350 Mk., Kaltblüter: beste Arbeits-
pferde und Stuten 700-800 Mk., Arbeitspferde 450-500
und 300-400 Mk., Kreuzungen: beste Arbeitspferde und
Stuten 650-750 Mk., Arbeitspferde 450-500 und 300 bis
400 Mk., Kaltblüter: Stuten 350-500 Mk., ein-
jährige 300-400 Mk., Fohlen 150-250 Mk. Einzelne
Pferde wurden über Notiz bezahlt. Schlachtpferde 100
bis 300 Mk. je nach Qualität. Ferkel folgten je Woche
450-550 Mk. je nach Qualität. Welpenzahl 480.
Der nächste Viehmarkt findet am Dienstag, den 26. No-
vember, statt.

Gelsenkirchen-Buer, 13. Nov. Obermeister der
rheinisch-westfälischen Arbeiter. Der diesjährige Ober-
meister der Arbeiter von Rheinland und Westfalen fin-
det am Samstag, dem 23. November in Gelsenkirchen-
Buer statt. Für die Verhandlungen ist das Hans-Sachs-
haus in Gelsenkirchen in Aussicht genommen.

Delde, 13. Nov. Verbesserung der Milchgewinnung. Die
Bedeutung einer gründlichen Ausbildung des Milcher-
sonals in den praktischen Fragen der Milchge-
winnung für die Förderung der Erzeugung einwand-
freier Milch und deren Absatz kann nicht hoch genug
veranschlagt werden und wird durch das bevorstehende
Prüfungsfest besonders deutlich herausgestellt werden.
Diesen Zwecken dient die Tierärztliche Lehr- und Ver-
suchsanstalt (Höfner-Stiftung) der Landwirtschafts-
kammer in Deldeberg bei Delde i. W. an der 3. J. der
erste vollständige Lehrgang für Stallpersonal (Vieh-
pflegen- und Melken) statt. Ein Fortbildungslehrgang
für Landwirtschafte zur Ausbildung im Melken, in der
Viehpflege und -fütterung sowie in der Zukunft des
Jungviehs findet in der Zeit vom 25. November bis
21. Dezember d. J. statt. Ein gleicher Lehrgang für der
Landwirtschaft entstammende junge Mädchen wird sich
anschließen.

Nahden (Westf.), 12. Nov. Vom Bulldog zu Tode
gedrückt. Als der Landwirt Klummann aus Böhring-
hausen die neue Bergbaufest mit einer Bulldogmaschine
passierte, rutschte das Fahrzeug in einer Kurve die
Böschung hinunter und begrub seinen Führer
unter sich. Ein sofort hinzugezogener Arzt konnte nur
noch den Tod des Verunglückten feststellen.

Elberfeld, 13. Nov. Drei Jahre Gefängnis wegen Tot-
schlags. Vor dem Elberfelder Schwurgericht hatte sich ein
hundertprozentiger Kriegerbeschädigter, ein Kassens-
kontrollleur wegen Mordes und Mordversuchs zu verant-
worten. Der voll gefähigke Angeklagte hatte im Juni
d. J. seine Ehefrau erschossen und den bei ihm
wohnende Zimmermieter schwer verwundet, weil
er beide zusammen auf einer Ritzweil gefangen hatte.
Das Gericht erkannte im Gegensatz zu der Anschauung
des Staatsanwalts, der wegen Mordes auf Todesstrafe
plädierte, nur auf drei Jahre Gefängnis wegen To-
tischlags und auf ein Jahr Gefängnis wegen Tot-
schlagsversuchs, zusammen auf eine Gesamtstrafe von 3 1/2
Jahren Gefängnis. Der Gerichtshof hatte sich zu diesem
geringen Strafmaß entschlossen, weil er auf Grund der
mehrfachen Schmerzensschüsse auf einen Mordhand-
lung annahm und in dem Täter einen Psychopathen sah.

Köln, 13. Nov. Verleumdung. Kürzlich wurde
über Nacht in eine Geflügelgroßhandlung in Vindthal
eingebrochen. Der Besitzer erstattete Anzeige und ver-
sicherte dabei, es seien ihm 15 Zentner Geflügel
gestohlen worden. So kam die Nachricht auf Grund
der polizeilichen Angabe auch in einen Teil der Presse.
Später gab der Bestohlene seinen Verlust geringer, näm-
lich mit sieben Zentnern an. Inzwischen ist auch eine
Postkarte der Diebe bei der Polizeistelle der Kölner
Kriminalpolizei eingegangen, in der die amtliche Stelle
allen Entes aufgefordert wird, sofort zu berich-
tigen, daß sie in Wirklichkeit nur 2 1/2 Zentner
Schlachtfleisch entwendet hätten und daß der Bestohlene
„ganz gemein gelogen habe“, wenn er behauptet, es sei ihm
mehr gestohlen worden. Die Kartenfälscher bezeugten
sich als die Diebe; einer von ihnen ist jetzt festge-
nommen worden.

Bonn, 12. Nov. Ein weltlicher Franzosenpöbel. Wie
zwei Männer durch den schändlichen Verrat einer
Frau zu grimmigen Feinden wurden, zeigte eine Verhand-
lung des Bonner Amtsgerichts gegen einen Maurer aus
Wiffen, einen Arbeiter aus Uenahr und einen
Oberpolier aus Düren, die unter der Anklage der ge-
fährlichen Körperverletzung standen. Die Frau des Mau-
rers, der im Mai 1927 an einem Neubau in Uenahr be-
schäftigt war, hielt ohne Wissen ihres Mannes Bezie-
hungen zu den Franzosen, denen sie schon seit Jahren
Spießdienste leistete. An diesem Neubau verdiente eben-
falls der Arbeiter sein Brot, der plötzlich ohne jeden
Grund von den Franzosen verstoßen wurde. Als er
eines Tages von den Franzosen verhaftet und wegen
angeblichen Waffensbesitzes zu drei Monaten Gefängnis
und 500 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde, war er auf
Grund eines Gesprächs der irigen Meinung, der Maurer
habe ihn den Franzosen verraten. Aus Wut darüber
drang er in die Wohnung seines vermeintlichen Betrügers
ein, wo es zu einer heftigen Schlägerei kam, bei der beide
Verletzungen davontrugen. Gegen 7 Uhr morgens ent-
band zwischen dem Maurer und dem Arbeiter auf der

Baustelle eine schwere Keilerei, in deren Verlauf der
Arbeiter nach einem Messer griff, später aber mit dem Wor-
ten: „Wenn ich dich frage, schick ich dich über den Hau-
sen“, die Flucht ergriff. Nach einer halbstündigen Ver-
folgung entbrannte zwischen dem Arbeiter und dem
Maurer auf dem hohen Meter hohen Bahndamm kurz vor
dem Tunnel in Uenahr ein neuer erbitterter Kampf.
Ein Versuch, die einen in die Ufer zu werfen, wurde
verworfen. Einige Tage nach diesen Vorfällen mußten
die beiden Gegner einsehen, daß sie durch den Ver-
rat der Frau des Maurers, der sich daraufhin von
seiner Ehehälfte sofort scheiden ließ, zu grimmigen
Feinden geworden waren. Sie schlossen Frieden und leben
heute in enger Freundschaft zusammen. Die Scheidung
aber hatte zur Folge, daß der Maurer deshalb den Ver-
sicherung der Franzosen ausgesetzt war und in Abwesen-
heit vom französischen Kriegsgericht zu 20
Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde.
Nach einer mehrtägigen Verhandlung stellte das Ge-
richt das Vergehen gegen sämtliche Angeklagte wegen
Geringfügigkeit ein.

Köln, 12. Nov. Die Angeklagten und die An-
klage im Falle Dunkel. In dem Strafprozeß gegen
Anton Dunkel und Genossen wird uns mitgeteilt, daß
nunmehr gegen folgende Personen Anklage er-
hoben worden ist: 1. Kaufmann Anton Dunkel, 2.
Kaufmann Job. Peter Kuhn, 3. Reichsbahnober-
rat Karl Tren, 4. Reichsbahnbetriebsingenieur Wilhelm
Schneider, 5. Reichsbahninspektor Dr. Dietz, 6. tech-
n. Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 7. tech-
n. Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner,
8. Reichsbahninspektor Clemens Glasmeier, 9. Reichsbahn-
inspektor Reinhold, 10. Reichsbahninspektor Albert Lindner,
11. tech. Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 12. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 13. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 14. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 15. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 16. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 17. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 18. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 19. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 20. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 21. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 22. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 23. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 24. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 25. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 26. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 27. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 28. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 29. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 30. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 31. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 32. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 33. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 34. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 35. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 36. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 37. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 38. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 39. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 40. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 41. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 42. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 43. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 44. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 45. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 46. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 47. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 48. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 49. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 50. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 51. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 52. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 53. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 54. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 55. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 56. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 57. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 58. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 59. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 60. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 61. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 62. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 63. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 64. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 65. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 66. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 67. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 68. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 69. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 70. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 71. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 72. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 73. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 74. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 75. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 76. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 77. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 78. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 79. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 80. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 81. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 82. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 83. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 84. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 85. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 86. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 87. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 88. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 89. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 90. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 91. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 92. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 93. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 94. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 95. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 96. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 97. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 98. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 99. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 100. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 101. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 102. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 103. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 104. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 105. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 106. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 107. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 108. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 109. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 110. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 111. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 112. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 113. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 114. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 115. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 116. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 117. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 118. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 119. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 120. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 121. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 122. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 123. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 124. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 125. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 126. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 127. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 128. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 129. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 130. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 131. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 132. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 133. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 134. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 135. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 136. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 137. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 138. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 139. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 140. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 141. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 142. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 143. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 144. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 145. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 146. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 147. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 148. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 149. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 150. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 151. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 152. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 153. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 154. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 155. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 156. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 157. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 158. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 159. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 160. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 161. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 162. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 163. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 164. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 165. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 166. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 167. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 168. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 169. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 170. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 171. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 172. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 173. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 174. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 175. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 176. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 177. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 178. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 179. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 180. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 181. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 182. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 183. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 184. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 185. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 186. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 187. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 188. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 189. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 190. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 191. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 192. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 193. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 194. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 195. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 196. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 197. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 198. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 199. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 200. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 201. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 202. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 203. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 204. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 205. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 206. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 207. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 208. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 209. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 210. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 211. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 212. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 213. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 214. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 215. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 216. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 217. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 218. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 219. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 220. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 221. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 222. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 223. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 224. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 225. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 226. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 227. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 228. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 229. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 230. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 231. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 232. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 233. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 234. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 235. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 236. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 237. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 238. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 239. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 240. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 241. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 242. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 243. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 244. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 245. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 246. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 247. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 248. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 249. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 250. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 251. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 252. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 253. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 254. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 255. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 256. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 257. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 258. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 259. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 260. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 261. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 262. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 263. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 264. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 265. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 266. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 267. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 268. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 269. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 270. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 271. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 272. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 273. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 274. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 275. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 276. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 277. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 278. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 279. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 280. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 281. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 282. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 283. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 284. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 285. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 286. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 287. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 288. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 289. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 290. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 291. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 292. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 293. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 294. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 295. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 296. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 297. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 298. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 299. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 300. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 301. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 302. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 303. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 304. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 305. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 306. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 307. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 308. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 309. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 310. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 311. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 312. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 313. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 314. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 315. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 316. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 317. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 318. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 319. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 320. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 321. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 322. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 323. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 324. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 325. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 326. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 327. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 328. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 329. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 330. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 331. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 332. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 333. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 334. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 335. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 336. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 337. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 338. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 339. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 340. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 341. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 342. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 343. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 344. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 345. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 346. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 347. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 348. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 349. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 350. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 351. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 352. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 353. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 354. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 355. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Paul Krebs, 356. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur Albert Lindner, 357. tech.
Reichsbahnbetriebsingenieur

Aus
Bocholt
Morgen Wahl

1

**Idioten gefilmt, Vermin,
Brenne, Schillermeister
Kopelbüssen,**

**Suche am 15. Novbr.
oder später**

Stelle

als Dampfboilerer
u. a. eins. Person frauen-
lichen Geschlechts, die
bei älter. Leuten, Ein-
in Küche u. Waschkü-
gehorcht. Sonst im
Haus erfahren, gutes
Fähigkeit vorhanden.
Off. unt. B 1 603 an
die Vlna-Verw. der
Bno. Münster.

**Junger Mann, 25 J.,
alt, sucht Stellung als**

Chauffeur

Führerschein Kl. 1 u.
ab vorhanden. Selbst-
ständig gefahren, Kraft-
fahrzeugen u. Klein-
wagen auf jede an-
gebotene Stelle ab-
zugeben an Offiz.
unt. B 1 660 an die
Vlna-Verw. der Bno.

Lehrling

mit guten Schulkennt-
nissen, Off. unter A 88
an Allgemeine Zeitung

100

Wohnteile Woche!

Wir bringen in fast allen Abteilungen gute Qualitätswaren erheblich billiger als sonst, darum nutzen Sie die große Spargelegenheit aus.

Unterzeuge	Handschuhe	Handarbeiten	Wäsche
Damen-Corsettschoner gewebt m. Träger 1.65, 1.10, 0.90, 0.75, 0.50	Damen-Handschuhe gew., ger. u. gefüttert 1.65, 1.10, 0.85, 0.50	Spitzen-Mitteldecke oval und eckig, verschiedene Größen 1.15, 0.85, 0.75, 0.50	Jumper-Untertailen m. Hohl- u. Stickerel 1.85, 1.35, 0.75, 0.35
Damen-Untertailen weiße Baumwolle gestrickt 1.00, 0.55	Damen-Handschuhe dänisch imit. u. gefüttert mit Stulpe 1.75, 1.15, 0.85	Spitzen-Nachtischdeckchen 2 teilig 0.75, 0.50, 0.25	Jumper-Untertailen mit Valenc. u. Klöppelp. 2.25, 1.25, 0.98
Damen-Unterziehhosen weiß und farbig 0.95, 0.75	Damen-Handschuhe gestrickt Wolle und Wolle mit Seide 1.95, 1.75, 1.15	Spitzen-Waschtischdecke 2 teilig 2.15, 1.75	Damen-Trägerhemd mit Valenc. und Stickerel 3.35, 2.95, 2.35, 1.85, 1.25, 0.85
Erstlings-Jäckchen gute Qualität, Gr. 1 0.50, 0.25	Kinder-Handschuhe gestr., Wolle, bunt gem., Gr. 3 0.75, größere entspr. mehr 0.50	Frotté-Waschtischdecke 2 teilig 2.25, 1.45, 1.15, 0.85	Damen-Hemden Schulterstich m. gt. Feston 2.25, 1.85, 1.15
Kinder-Leibchen weiß gestrickt, Gr. f 0.40	Herren-Handschuhe gestr., platt., u. reine Wolle 2.65, 1.95, 1.15	Spitzen-Ueberhandtuch 1.75, 1.35	Damen-Prinzeßröcke Träger m. reicher Valenc.-Garnierung 5.35, 3.85, 2.95, 2.35
Knaben-Normal-Anzüge wollgemischt, Gr. 60 0.95	Herren-Handschuhe gewebt, geraucht u. gefüttert 1.85, 1.10, 0.95	Mitteldecke gez., eckig u. oval, Creas u. Halblein. 0.85, 0.55	Damen-Prinzeßröcke Kunstseide, glatt und mit Valenc.-Spitze 3.25, 2.35, 1.65
Herren-Normal-Hemden wollgemischt 2.65, 2.00	Wollwaren	Nachtischdeckchen gez., geschn. und Hohlbaum 0.50, 0.25	Damen-Nachthemden mit farbigem Besatz 3.75, 3.50, 2.25
Herren-Normal-Jacken wollgemischt 2.25, 1.75, 1.25	Damen-Pullover gute Qualitäten 9.85, 7.85, 4.95, 3.00	Kaffeedecken gez., 130/160, Creas und Halblein. 5.85, 4.95, 3.00	Damen-Nachthemden mit Klöppelspitze und Gitter-Feston 5.50, 4.95, 3.65, 3.20, 2.35
Herren-Normal-Hosen wollgemischt 2.45, 1.95, 1.25	Damen-Westen schöne Ausmusterung 14.75, 11.85, 9.50, 6.95, 3.95	Tischläufer gezeichnet, geschnitten und m. Hohl. 2.25, 1.65, 1.35, 1.15, 0.85	Damen-Nachthemden mit feiner Valenc.-Spitze 5.35, 3.95
Herren-Futter-Hosen warme Qualitäten 2.45, 1.85	Herren-Pullover solide Qualitäten 15.75, 11.35, 9.85, 8.50, 5.90, 3.45	Sofakissen Haustuch, gemalt und gezeichnet 2.20, 1.50, 0.75, 0.50	Herren-Nachthemden aus gutem Hemdentuch 3.95, 3.25
Kinder-Schlupfhosen geraucht und Futter mit Seide, Gr. 30 0.95, 0.68, 0.38	Herren-Westen moderne Dessins 17.50, 13.75, 9.85, 8.50, 5.85	Sofakissen schwarz Rips und Halbtuch, gezeichnet 2.20, 1.50, 0.75, 0.50	Herren-Oberhemden Percal u. Zell 5.50, 4.50, 3.95, 3.00
Damen-Futter-Schlupfhosen 1.45, 0.98	Kinder-Sweater, Pullover und Westen Größe 35 4.75, 3.65, 2.95, 2.45, 1.95, 1.50, größere entspr. mehr	Sofakissen schwarz Rips, gestickt 1.85, 0.65	Hemdenpassen aus Klöppelspitze 55, 50, 45, 30, 25, 0.18
Damen-Schlupfhosen Futter mit Seide 2.65, 2.20	Wollschals warme Qualitäten 2.85, 2.25, 1.95, 1.45, 1.15, 0.95, 0.75	Straminkissen gemalt und gez. 1.60, 1.15, 1.00, 0.85, 0.65	Hemdenpassen Gitterfeston und Valencienn-Spitze 1.00, 0.80, 0.60, 0.50
Damen-Prinzeßröcke ger. u. Futter m. Seide, Gr. 90 2.70, 2.15	Kinder-Garnituren Schal und Mütze 2.95, 2.35, 1.50, 0.85	Küchen-Handtücher enorm billig, Stück 50, 35, 25	Kissen-Ecken Klöppl und Stickerel 55, 33, 28, 14
Kinder-Prinzeßröcke ger. u. Futter m. Seide, Gr. 50 1.80, 1.20	Kunstseidene Kragenschoner 1.35, 1.15, 0.75, 0.50	Spültücher Stück 18	Kissen-Streifen Klöppl und Stickerel 50, 30, 23, 17
Strumpfwaren	Schürzen		
Damen-Strümpfe Kaschmir, reine Wolle u. Wolle platt., schwarz und farbig 2.75, 1.95, 1.65	Jumper-Schürzen aus guten Siamosen und Zell 2.95, 1.95, 1.45, 1.00, 0.75	Damen-Filzhüte, enorm billig	Damen-Taschentücher farbig gekurbelt, 4, 3 oder 2 Stück 60, 50, 30, 25
Damen-Strümpfe Halbwolle, gestrickt, schwarz, Paar 1.15	Jumper-Schürzen aus schönem Trachtenstoff u. Cretton 3.20, 2.35, 1.85, 1.65	Serie 1 2 3 4	Damen-Taschentücher rings gebogen oder Hohlbaum mit Ecke 3 Stück 1.00, 0.50
Kinder-Strümpfe reine Wolle, schwarz u. farbig, Gr. 3 größere entspr. mehr 1.10	Jumper-Schürzen weiß mit schöner Stickerel 3.20, 2.60, 1.95, 1.35, 0.98	Serie 5 6 7	Damen-Taschentücher rings Hohl- u. Ecke, Stück 38, 30, 23, 15
Knaben-Sportstrümpfe gute Qualitäten, Gr. 4 0.95, größere entspr. mehr 0.60	Damen-Gummi-Schürzen 1.25, 0.95, 0.50	7.85 9.75 12.50	Herren-Taschentuch weiß Crep de chin, farbige Zacke oder bunte Ecke 0.85, 0.50
Herren-Socken Schweiß und gestrickt 0.58, 0.50, 0.28	Knaben-Schürzen Größe 40 98, 68, 0.50	Kinder-Samthütchen Serie 1 2	Damen-Taschentücher Karton-Aufmachung, 3 Stück i. Kart. 2.00, 1.65, 1.15, 0.85, 0.50
Herren-Socken gestrickt, reine Wolle, Paar 1.10	Mädchen-Schürzen aus Trachtenstoff, Gr. 40 1.25, 1.10, 0.85	Serie 1 2	Hülthalter aus gutem Drell oder Broché 3.35, 2.15, 1.65, 1.00
Herren-Socken gewebt, reine Wolle mit Kunstseide 1.25	Mädchen-Schürzen weiß Batist mit Stickerel, Gr. 40 0.95	1.65 2.85	Strumphaltergürtel Drell und Broché mit 2 Paar Haltern 1.65, 1.10, 0.85, 0.60
Herren-Socken Wolle, bunt gemustert 2.25, 1.85, 1.25		Kinder-Filzhütchen Serie 1 2 3	Büstenhalter Hemdentuch u. Trikot 1.15, 0.80, 0.75, 0.50
Herren-Sportstrümpfe gute Qualitäten 2.45, 1.50, 0.98		1.95 2.65 3.50	Büstenhalter aus kunstseidenem Trikot 1.50, 0.95, 0.50
Herren-Sportstrümpfe schöne Ausmusterung 3.75, 2.65, 2.25, 2.00			

BOCHOLT ALTHOFF OSTERSTR.

Theater im Jugendheim Dietrichstr.

Freitag, den 15. November, abds. 7/8 Uhr
2. Aufführung des Schauspiel:

Up Bohnenkrants Ave

4 Akte mit Gesang.
Eintritt: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.
Für Mitglieder und Angehörige sowie für Mitglieder der Jugendvereine und des Kreises ermäßigte Preise. 9557c

Nimm-Ab
bestens bewährten Naturprodukt gegen
Starkwerden. Verhindert Fettbildung und
erhält den Körper schlank und elastisch.
Vollständig unschädlich. Pak. RM 2.—
nur zu haben: **DROGERIE MAAS**,
7782 Osterstr. 22. Ruf 8828

Männer-Verein
Am Samstag, dem 16. d. Mts., abends
7/8 Uhr, im Vereinslokal „Zum steifen Arm“:

Familienfeier

wozu sämtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen
freudigst eingeladen werden. 9562

Konsum-Gesellschaft

Eintracht
a. G. m. b. H., Bocholt.

Soeben eingetroffen
1 Waggon Winteräpfel

(Rabau) bei Abnahme von 1 Zentner N. 15.—
bei kleineren Mengen a. P. d. 0.45 Mk.
9546c Der Vorstand.

Auf nach Dingden!

Sonntag nachmittag ab 5 Uhr findet
in meinem Saale

Tanzmusik

statt, wozu freudl. eingeladen wird.
Fremde haben Zutritt.

Wilh. Hengstmann.

**Manufaktur, Woll-, Weiß-
u. Kurzwarengeschäft**

In Borken i. W., schönes Geschäft, gute
Geschäftslage, vollständig eingerichtet,
ist besonderer Umstände wegen zu dem
billigen Preise von 8000 RM. sofort zu
verkaufen. 9529c
Offerten unter R.D. 7428 an Al-
hausen & Vogler, Essen.

Neue Handarbeiten
angefommen!

Kaufen Sie jetzt Ihre
Weihnachtsarbeit.

Halbleinene Kaffeedecken mit schönen Mustern
von 3.90 RM an, wieder vorrätig.

Wilk'ne Wink
Ind. Rob. von der Müll 9538c

Spindellager-Fabrik

Sucht für den Verkauf ihrer Fabrikate, Sei-
fens, Spinnstoffe, technisch unbedruckten,
wollen, Stangensticker, Kopssticker, Borgarn-
sticker, Stangensticker zur Vermeidung un-
gleichen Rundigkeit gut eingeführten

Vortrator
für den rheinl. westfälischen Industriebezirk
An intensives Arbeiten gemöhnt. Herren,
denen daran g. liegt, ist im Sinne zu schaffen
wollen Angebote unter Nr. 9535 an die
Geschäftsstelle des Blattes abgeben.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Neu-
bau von 16 Wohngruppen (2 Häusergruppen)
an der Hofstraße sollen wie folgt vergeben
werden: 9559

1. Erd-, Maurer- und Putzarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Dachdeckerarbeiten,
4. Klempner- und Installationsarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Glaser- und Anstreicherarbeiten,
7. Schlosserarbeiten.

Bedingungen und Bedingungen liegen im
Städtischen Hochbauamt, Verwaltungsgebäude
Kassastr. 4, Zimmer Nr. 40, zur Einsicht
nahme aus. Dasselbst sind Angebotsformulare
gegen Zahlung einer Gebühr von 1.— RM,
die bei Abgabe eines ordnungsmäßigen Ange-
botes zurückgezahlt wird, zu haben. Die Stadt-
verwaltung behält sich freie Wahl unter den
Anbietern vor und bindet sich nicht an ein
Mindestangebot.

Veranschlagt, mit entsprechender Aufschrift
versehene Angebote sind bis spätestens zum
20. November ds. Js., vormittags 11 Uhr,
auf dem Hochbauamt, Zimmer Nr. 40, abzu-
geben. Die Öffnung der Angebote findet da-
selbst zur angegebenen Zeit in Gegenwart eines
erfahrenen Amteilers statt.

Bocholt, den 12. November 1929.
Der Oberbürgermeister.

Der se

11)

Jeder Reisende, der
in Colombo den Boden
berühren will, muss
sich einer Quarantäne
unterwerfen, die in
der Regel aus einem
Tage in einem Quar-
antänengebäude be-
steht. Die Quarantäne
kann aber auch in
einem Hotel oder in
einer Pension abge-
nommen werden, wenn
der Reisende eine
bestimmte Summe an
Geld bezahlt. Die
Quarantäne ist eine
sehr unangenehme
Sache, die man
möglichst vermeiden
wünscht. In Colombo
ist die Quarantäne
sehr streng, und man
muss sich darauf ge-
fassen, dass man
einige Tage in einem
Quarantänengebäude
verbringen muss. Die
Quarantäne ist eine
sehr unangenehme
Sache, die man
möglichst vermeiden
wünscht.

Colombo ist eine
sehr interessante
Stadt, die man
besuchen sollte. Die
Stadt ist sehr schön
und hat viele
Interessante
Sachen zu sehen.
Man sollte Colombo
besuchen, wenn man
in Sri Lanka
ist. Die Stadt ist
sehr schön und hat
viele interessante
Sachen zu sehen.

Man sollte Colombo
besuchen, wenn man
in Sri Lanka ist.
Die Stadt ist sehr
schön und hat viele
interessante Sachen
zu sehen. Man sollte
Colombo besuchen,
wenn man in Sri
Lanka ist.

Die Stadt ist sehr
schön und hat viele
interessante Sachen
zu sehen. Man sollte
Colombo besuchen,
wenn man in Sri
Lanka ist.

Man sollte Colombo
besuchen, wenn man
in Sri Lanka ist.
Die Stadt ist sehr
schön und hat viele
interessante Sachen
zu sehen.

Zehn Jahre staatliche Aufbauarbeit in Westfalen.

Von
Regierungspräsident Dr. Amelunxen,
Münster i. W.

II.

Förderung der Neubautätigkeit.

Sorge für Handwerk, Handel und Industrie

Nachdem Regierungspräsident Dr. Amelunxen in einem ersten Artikel bereits die staatliche Aufbauarbeit für Polizei, Verwaltung und Landwirtschaft dargestellt hat, gibt er mit nachfolgendem Artikel eine Uebersicht über die staatlichen Maßnahmen für die Bautätigkeit, für Handwerk, Handel und Industrie.

Ein umfangreiches Betätigungsfeld des Staates bildet die Schaffung gesunden Wohnraumes für die wachsende Bevölkerung. Neben der Wohnungsaufsicht handelt es sich um die Förderung der Neubautätigkeit. In diesem Zweck wurden alljährlich vom Staate viele Millionen den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Bauprodukte wurden vorzugsweise dort eingesetzt, wo es möglich war, kinderreichen Familien und Kriegsbeschädigten zu helfen. Mit der Förderung des Wohnbaues ging Hand in Hand die Errichtung von Arbeiterwohnungen und die Umsiedlung von Industriearbeitern.

An der provinzialen Wohnungsfürsorgegesellschaft, der Westfälischen Heimstätte, hat sich der Staat ebenso wie bei der ländlichen Siedlungsgesellschaft, der Roten Erde, maßgebend beteiligt. Die Westfälische Heimstätte hat im Jahre 1928 zusammen mit der Rheinischen Wohnungsfürsorgegesellschaft und großen Industrieunternehmen die Ruhr-Wohnungs-Gesellschaft geschaffen mit dem Zweck, für die minderbemittelte Industriebevölkerung gesunde Wohnungen herzustellen. Das erste Bauprogramm, 3000 Wohnungen, geht der Vollendung entgegen. Für das Baujahr 1930/31 sind 4000 Wohnungen vorgesehen. Alles in allem kann man jetzt jährlich mit einem Zuwachs von 15 000 Wohnungen in der Provinz rechnen.

Gleichzeitig war es möglich, durch große staatliche Bauausführungen, wie Universitätskliniken, Polizeigebäude und andere Behördenbauten der Bauwirtschaft in der Provinz viele Millionen zuzuführen. Sämtliche Staatsgebäude, deren baulicher Zustand in den Kriegsjahren gelitten hatte, wurden wieder in einen pfleglichen Zustand gesetzt. Auch hierdurch konnte dem Handwerk Beschäftigungsmöglichkeit gegeben werden, wobei auf Verteilung der Arbeiten auf das Ganze Bedacht genommen wurde.

Die werkschaffende Erwerbslosenfürsorge hat neben dem Arbeiterwohnungsbaue und der Schaffung von Gewächshäusern und Treibhausanlagen, wodurch manchem arbeitslosen Vergarbeiter eine neue Existenz geschaffen wurde, umfangreiche Notstandsarbeiten von höchstem Wert in der Provinz gefördert. Hier sind zu nennen die Talsperren, die Regulierungen von Wasserläufen, namentlich im Gebiete der Emser-Genossenschaft und des Lippeverbandes, und der Ausbau des westfälischen Strassennetzes. Im laufenden Jahre stellte Preußen für die Förderung der Notstandsmassnahmen den westfälischen Regierungspräsidenten und dem Präsidenten des Siedlungsverbandes 6,0 Millionen RM. zur Verfügung.

Die Leistungen des Staates auf kulturellem Gebiete sind nicht geringer. Für die neue Lehrerbildung errichtete der Staat in Dortmund die erste Pädagogische Akademie in Westfalen. Im Jahre 1931 wird die Akademie zum ersten Mal die Vollzahl von 340 Studenten aufnehmen können. Die feilsche und materielle Not beschäftigungsloser Junglehrer wurde gelindert durch Fortbildungszuschüsse und Einrichtung von Hilfslehrerstellen. In absehbarer Zeit werden sämtliche Junglehrer untergebracht sein. Dann wird die zweite Pädagogische Akademie Westfalens in Münster errichtet werden.

In der Erkenntnis, daß der beruflichen Ausbildung des Nachwuchses im Handwerk, Handel und Industrie größte Bedeutung zukommt, wurde das berufliche Bildungswesen kräftig vorwärtsgeworfen. Die Fachschulen wurden in ihrem Ausbau gefördert. Besonders günstig entwickelten sich die Berufsschulen. Die Schulpflicht wurde ausgedehnt, insbesondere durch Erfassung des bergmännischen und eines Teils des hauswirtschaftlichen Nachwuchses. Hauptamtliche Leiter und Lehrkräfte wurden in steigendem Maße berufen, die Bildung von Fachklassen in den Städten weiter entwickelt, auch in den ländlichen Gegenden im Rahmen der Kreisberufsschule in Angriff genommen. Die freiwilligen Lehrgänge für Facharbeiter des Handwerks und der Industrie wurden ausgebaut, vor allem den Ausbildungskursen für Werkmeister in der Industrie und für Handwerksmeister erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Ein Bild über die Entwicklung der Berufsschulen gewährt ein Vergleich zwischen dem Anwachsen der Bevölkerungszahl und der Zunahme der Schülerzahlen vom Jahre 1921 bis 1928. Während

die Bevölkerungszahlen prozentual im Bezirk Münster in dem angegebenen Zeitraum von 100 auf 109 gestiegen ist, wuchs die Zahl der Schüler in den Berufsschulen auf 202 Prozent. Die entsprechenden Zahlen für den Bezirk Arnberg sind 107 und 140, im Bezirk Minden 105 und 116. Innerer Ausbau und Einrichtung der Schulen wurden durch Staatszuschüsse erleichtert. Die Beschaffung eigener Gebäude und Unterrichtsräume für die Berufsschulen konnte durch staatliche Mittel unterstützt werden.

Eine Frau Helferin des Düsseldorf-Mörders?

Die Düsseldorf, 13. Nov. Bei der Suche nach dem Düsseldorf-Mörder ist man auch den Angaben des ersten anonymen Briefes nachgegangen. Die sofort darauf angelegten Ermittlungen der Polizei haben, wie das „S. W. Abendblatt“ meldet, ergeben, daß seit August tatsächlich eine 18-jährige Kontoristin vermisst wird. Auch in der Nordstraße Wilmersmann ist

im Volksstaat geht die Gewalt vom Volke aus. Darum bedeutet Wahlrecht für jeden Volksgenossen, der auf seinen Einfluß in Staat und Kommune nicht verzichten will, Wahlpflicht!

Dr. Amelunxen,
Regierungspräsident.

Münster, den 12. November 1929.

die Polizei einen wichtigen Schritt weiter gekommen. Es ist festgestellt worden, daß am Tage vor dem Verschwinden der kleinen Wilmersmann eine etwa 50 Jahre alte Frau mit tiefer, heiserer Stimme zwei kleine Mädchen in nächster Nähe der Wohnung der Wilmersmann angesprochen hat. Die Kinder sind mit ihr aber nicht mitgegangen. Am nächsten Tage sprach dann anscheinend dieselbe Unbekannte die kleine Wilmersmann an. Es ist allerdings festgestellt, daß das Mädchen noch spät abends in Begleitung eines Mannes gesehen worden ist. Es bleibt somit die Möglichkeit bestehen, daß die unbekannte Frau in irgendeinem Zusammenhang mit dem Mörder steht, zumal in dieser Gegend schon einmal ein Kindermord begangen wurde, der einer Frau zur Last fällt.

Das vermisste junge Düsseldorf-Mädchen wiedergefunden.

Die Düsseldorf, 13. Nov. Die seit Montag abend vermisste 18-jährige Elise Ganser, deren Verschwinden zu der Mordmahnung Veranlassung gegeben hatte, daß auch sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei, hat sich, wie die Kriminalpolizei mitteilt, heute morgen in der elterlichen Wohnung wieder eingefunden.

Der Räumungsplan für die Koblenzer Zone.

Koblenz, 13. Nov. Gestern wurde von den französischen Besatzungsbehörden die frühere Garnisonkirche, die Carmeliter-Kirche, der Reichswehrverwaltung übergeben, ferner das frühere Proviantamt des 8. Armeekorps, einige Befestigungsanlagen und das frühere Bezirkskommando, sowie die letzten Räumlichkeiten des preussischen Regierungsgebäudes.

Am 20. November räumen die Gendarmen-Stationen ab aus Ditz, Montabaur, Oberlahnkreis und Bad Ems; am 21. November aus Neuwied, Wittlich und Andernach; am 22. November aus Cochem und Mayen; am 23. November aus Boppard. Am 29. November wird die Koblenzer Zone geräumt sein.

Die Aufwertung der Standesherrnrenten.

Berlin, 13. Nov. Beim Reichsjustizminister vom GutsMuths fand eine Besprechung der Regierungsparteien über das Gesetz betr. die Abfindung der Standesherrn statt. Diese Besprechung hat, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, noch zu keiner vollen Einigung zwischen den Regierungsparteien geführt. Die bayerische Volkspartei will die Papiermarkrenten auf 8 Proz. aufwerten und auch die sogenannten unünftlichen Renten in die Aufwertung einbeziehen. Die Deutsche Volkspartei will die Papiermarkrenten auf 55 Proz. aufwerten, während das Ergebnis eine Aufwertung auf 5 Proz. bei vollständiger Ausschaltung der unünftlichen Renten sein wird.

Geh ohne Stab

nicht durch den Schnee
Und ohne Steuer nicht zur See!
Back' keinen Kuchen ohne „Backin“!
In diesem Wort liegt Weisheit drin!

Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ gibt Ihnen das wundervolle Gefühl der Sicherheit, daß alles ausgezeichnet gelingt. Farbige Illustration Oetker-Rezeptbuch, Ausgabe P (Preis 15 Pfennig) und Dr. Oetker's Schokoladebuch (Preis 30 Pfennig) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo nicht erhältlich, gegen Einsendung in Marken von Dr. August Oetker, Bielefeld.

Das Eisenbahnunglück in Dessau.



Die Trümmer des verunglückten elektrischen Zuges, unter denen vier Tote und eine große Zahl Verletzter begraben wurden.

Studentenkrawalle an der Berliner Universität.



Im Anschluß an eine Protestkundgebung der Allgemeinen Studentenschaft Berlin gegen den neuen Rektor Prof. Dr. Schmidt, kam es im Vestibül der Universität zu Krawallen. Die Polizei erschien mit einem starken Aufgebot und griff ein. — Das Bild zeigt Studenten vor dem von der Polizei abgeschlossenen Tor der Universität.

Der sechste Sinn.

Roman.

Willi Reese.

11) (Nachdruck verboten.)

IX.
Jeder Reisende, jeder Fremde, der bei seiner Ankunft in Colombo den Boden des „Königreiches der Papstinnen und Papstinnen“ betritt, ist entzückt über die Farbenpracht und Pracht, die ihm hier Schritt für Schritt entgegenleuchtet, über das bunte Weltgemisch und die farbigen Tragiken, die die Vegetation und den wunderbaren Kontrast der blühenden Tropengewächse. In den Gärten der tropischen Sonne im Dschungel und unter dem laubdicken hochragenden Baum, der ragen seit zweitausend Jahren Weibchen, Einzelnen und Familien in fürchterlichen Kämpfen der Insel, bis der Unternehmungsgeist und die Gewinnlust des Europäers auch die letzte Hochburg der singalesischen Rasse und der buddhistischen Religion unter seine Fahne brachte und die Macht der braunen Wälder hinwegwusch. Ruinen und Heiligtümer zeugen von den verschwundenen Reichen, und in den Erzählungen der Singalesen von heute spiegelt sich noch die Blüte einer großen geschichtlichen Vergangenheit wieder.

Colombo ist eine große Gartenstadt. Die Cinnamon Gardens, das Gebiet der ehemaligen Zimtplantagen, bilden heute eins der schönsten Villenviertel der Welt. Inmitten von Rosenparks befestigter Gärten liegen die Bungalows der Europäer. Zu den grünen gepflegten Gärten, aus denen hier und da die weißen Villen hervorleuchten, geben die breiten roten Straßen einen herrlichen Gegenatz ab. Auch über sie werfen die Palmen Schatten, lautos gleiten die Fahrzeuge auf ihnen dahin — in vornehmer Stille, denn Gefährtes und Eingekerkertes findet sich nur dort, wo der Fremde eine Kette getrennt, der mit dem Meere den Hauptteil der Stadt zu einer Insel gestaltet.

Nur ungern und schwer trennt man sich von Colombo mit seinem bunten Weltgemisch von Singalesen, Moors, Tamilen, Portugiesen, Malagen und Afghanen. Nach lange bleibt das ungebundene, frohe, heitere Leben und Treiben im Bettelviertel im Gedächtnis haften: die „Buddhisten“, die von Jesus oder Buddha gezeugten zweifelhafte Karren, deren Boden ein großes, nach vorn und hinten vorragendes Strohdach überdeckt; die Verkaufsstände mit Früchten, Curry-Gewürzen, getrockneten Fischen, Speisereisen, Röhren, roten Wäpfen, Geflügel, Bonbons, Sämereien und sonstigen allen möglichen und unmöglichen Waren; die Priester in ihren

farbigen Gewändern, der buddhistische Tempel, die in blauen Gaultier und Violett und Rot — die heilige, phantastisch gefärbte Frauen- und Mädchenwelt.

Dr. Hinc van Buren verließ das märchenhafte Colombo bereits anderthalb Stunden später wieder, nachdem die „Ganopie“ dort angekommen war, und um 1/6 Uhr abends traf er nach dreieinhalbstündiger Eisenbahnfahrt in Anuradhapura ein.

In Anuradhapura nahm er Wohnung im „Grand Oriental Hotel“, und wiewohl fünf Jahre darüber verfloßen waren, daß er hier gewesen war, so erkannte ihn der Besitzer, ein langweiliger Engländer, doch wieder, wenn auch nicht auf den ersten Blick, so doch, als er seinen Namen nannte. Diese Gelegenheit nutzte Dr. van Buren gleich aus, indem er fragte:

„Sagen Sie, Mr. Creffens, ist Ihnen vielleicht zufällig ein Mann namens Ujjain Singh bekannt?“
„Weiß nicht“, Dr. Hinc. „Soll der Mann hier wohnen?“
„Hat er irgend etwas auf dem Kerbholz, oder wollen Sie diesen Mann, etwa auf Empfehlung, als Reisebegleiter engagieren?“

„Ja, der Mann soll in Anuradhapura wohnen. Er muß erst ganz kürzlich aus Europa zurückgekehrt sein. Ich habe kein weiteres Interesse an ihm, und ich frage nur nach, weil er bei einem Freunde von mir in Diensten stand. Bemühen Sie sich nicht weiter darum, Mr. Creffens.“

Nach reichlichem Überlegen war Hinc zu dem Entschluß gekommen, ganz im Geheimen und ohne jedes Aufsehen nach dem Indus zu forschen, denn er kannte den grenzenlosen Fanatismus der Hindus und wußte, daß sie vor keiner Tat zurückschrecken, so ihnen Gefahr droht.

Dr. van Buren war von der Reise recht abgespannt. Er war aber um 10 Uhr abends kein Schlafgemach aufsuchte, trat der Hoteller noch einmal zu ihm heran und sagte:

„Mr. Doktor! Ich habe mich bei meinem Eingekerkertenpersonal einmal nach diesem Ujjain Singh erkundigt und von Uddata Nana, dem Vize, erfahren, daß sich tatsächlich ein Mann namens Ujjain Singh in Anuradhapura befindet, und zwar ist er erst vor fünf Tagen von Europa, ich glaube, aus Ihrem Heimatlande, wieder zurückgekehrt. Ueber zwei Jahre soll er fort gewesen sein. Er wohnt im Hinduviertel, im Norden der Stadt.“

Dr. van Buren war bei seinen Nachforschungen außerordentlich vorsichtig. Er war sich keinen Moment im Zweifel darüber, daß Ujjain Singh ihn vernichten würde, so er erfuhr, daß er hier war.

Auf dem Wege nach dem Hindu-Tempel, wo Dr. van Buren das mächtige, aus reinem Gold bestehende Standbild „Jaras“, der Göttin des Segens und der aufsteigenden Hauslichkeit, wußte, gewahrte er plötzlich an einer Straßenecke einen kleinen Trupp Europäer, etwa dreizehn bis vierzehn Personen, Herren und Damen, die sich augenscheinlich um eine bestimmte Person gruppierten. Er trat heran. Es waren Engländer, die in ihrer Mitte einen Yoga stehen hatten, einen jener rätselhaften indischen Mönche, die ihren Lebenszweck darin erblicken, daß sie ihren lebendigen Körper ihren Göttern zum Opfer bringen.

Und bei Gott — dieser alte Mann mit dem langen wallenden schlohweißen Barte und dem zerrissenen pergamentenen Gesicht hatte die furchtbare Selbstkasteiung an seinem Gesicht vorgenommen, und sein Anblick wirkte grau und ekelhaft. Sein Körper, der von wunderlichen Zeugnisse nur notwendig umgeben war, wies zahlreiche tiefere Schnittwunden auf.

Die Lippen des Yoga, der das biblische Alter wohl schon vor langen Jahren erreicht haben mochte, bewegten sich unablässig in leisem Gurren, und wiewohl er doch rasche Schmerzen verspürte, so verriet er diese doch nicht mit einer einzigen Miene — oder verpürte dieser langjährige bauerne Schmerzen?

Der Yoga gab den Umstehenden jetzt durch eine Armbewegung zu verstehen, daß man ihm freien Raum lassen sollte und sofort wich die kleine Schar einige Schritte zurück und barste mit grüßlichem Vorgefühl der Dinge, die sie jetzt sehen sollten.

Und wirklich sollten sie Gelegenheit haben, die ungeheure Willens- und Suggestionskraft des Yoga Salambassa zu bewundern:

Salambassa warf blitzschnell hintereinander mehrere Stride in die Luft, die gleich bis zum Himmel emporwühlten. Dann befiel er dem halbblühenden Jungen, der sein Begleiter war, an dieser improvisierten Himmelsleiter hinaufzuklettern. Der tat es hurtig, und die Umstehenden sahen ihn in den Wolken verschwinden. Salambassa rief ihn zurück, aber der Junge kam nicht. Während kletterte der Yoga, ein haarigartiges langes Dolchmesser zwischen den großen, gelben Zähnen, die schon zahlreiche Menschen aufwühlten, ihm nach, mit einer Schnelligkeit, die den Umstehenden dem Inneren nicht entfernbar austrat. Traut hätten. Sekunden vergingen. Und dann fielen mit einem Male aus den Wolken zuerst der abgeschnittene Kopf, dann die Arme und Beine, zuletzt der Rumpf des Jungen zur Erde herab. Lieben einige Sekunden bewegungslos liegen. Dann plötzlich kam Leben in den zer-

stückelten Körper hinein: Die Glieder fügten sich von selbst wieder zusammen. Der Junge stand nun wieder völlig unverletzt vor der Mund und Augen aufreißenden Masse, verneigte sich ehrfurchtsvoll vor den Zuschauern und dem ebenfalls wieder aus den Wolken herabfallenden Yoga.

Die Umstehenden behaupteten, alles genau gesehen zu haben, während doch in Wirklichkeit — nichts, aber auch kein Wort von alledem vor sich gegangen war!

Dr. van Buren erlaubte sich, den Reisenden das Rätsel zu lösen.

„Die Erklärung für die Vorgänge ist eben die eminente Willenskraft des Faktors, die Suggestion, richtiger die Wachsuggestion, die er auf uns alle ausgeübt hat, und deren Ursache — wenn auch nicht restlos — Erklärung — in dem starken, konzentrierten Willen des Inders zu suchen ist, der uns zwang, dieselben Vorgänge zu haben, wie er sie in seiner Phantasie hatte! — Die Hypnose ist eine Hemmung des Willens, eine Unterbindung der Überlegung und Kritik, oder noch richtiger trifft dies bei der Suggestion zu. Die Sache verhält sich nämlich so, daß derjenige, der Suggestion empfindlich ist, und darauf beruht auch die Lähmung, daß sich plump und schwerfällige Individuen viel leichter betrogen lassen, als solche von rascher und zielstrebiger Auffassungsgabe.“

Der vernünftige, denkende Mensch kann nicht gegen seinen Willen hypnotisiert und suggeriert werden, beim Ungebildeten und Denkfaulen geht es schon leichter. — Nun bin ich selbstverständlich überzeugt, er hätte verstanden, und verneigte sich speziell zu einer jungen Dame, die ihm einen ganz entzückten und empörten Blick zuwarf, daß alle Anwesenden hier durchaus gebildete Persönlichkeiten mit hoher Intelligenz und Vernunft sind, und Sie werden mich jetzt fragen, wie es dem Yoga trotzdem möglich war, uns alle — auch mich — unter seinen Willen zu zwingen, zu hypnotisieren und zu suggerieren? Nicht wahr? Sehr recht! In diesem speziellen Falle muß ich zu unserer aller Entlastung hinzufügen, daß der Yoga dort uns nicht gegen, sondern mit unserem Willen seinen Willen unterordnete!

Niemand von uns, der das Experiment lösen gescheit hat, war zur Opposition geneigt, und ich — aus triftigen Gründen! — ganz besonders nicht! Ich wollte mich meinem Willen unterordnen, absichtlich und mit Ueberlegung, und wer von Ihnen, meine Herrschaften, nicht den gleichen Voratz wie ich hatte, da genügt schon die bloße Annäherung zum Faktor, der offenbar der Jaraßale angehört, Sie seinen Willen sich gefügig zu machen!

(Fortsetzung folgt.)

**Die deutsche Zentralasien-Expedition. / Auf den höchsten Punkten
der Erde.**

Der Gipfel von 6940 Metern, dessen Eis- und Schneemassiv wir an diesem Tage umgingen, reizte uns immer wieder zum Photographieren. Mittags machten wir in der Gegend von Burtse Rast. Ich schoß einige

Endlich öffnete sich die Enge zu einem großen Pängstal. Vom Rand der hohen Klüfterrinne aus erblickte ich unter mir unser Lager. Nachts tobte der Sturm, und als wir am 5. August unsere Zelte verließen, blies uns ein scharfer Wind entgegen, so daß wir

Oberhalb des Lagers grühte uns der erste kleine Thoren, auf dem ein weißer Wispel flatterte. Wir waren wieder im Lande des Lamismus eingezogen. Unser Lagerplatz sah nicht gerade sehr einladend aus, aber es war weit und breit kein Fied Erde zu finden, wo wir unsere Zelte hätten aufstellen können. Uebersall, so gar zwischen unseren Zelten, lagen die Skelette verendeter Tiere!"

Die Sammelwut kann manchmal auch sehr unangenehme Formen annehmen. Bekannt ist, daß alle Besucher, die sich unseren „Graf Zeppelin“ anschauen haben, am liebsten jeder ein Stückchen von einer Ballonhülle mitgenommen hätte. Hätte man alle zufriedigen wollen, so wäre wohl von der Verpackung des „L. 3. 127“ nichts mehr übrig geblieben.

Rati: In der U. Mass.
Gaste. Den Rhebe
ihre beiden letzten
Wahrscheinlich wer
ihrer großen Spiel
Herr Wehling aus
Kommando überne
Chamavia hat

Listen die
sind, glau
können.
Sonderint
wegtäusch
realer Na

Es wäre o
tiven Aus
die Baute

Wirden Sie

Um zahlreichen

Der Bohn Napoleons I. als Sammelobjekt.

An seine Person knüpfen sich zahlreiche Legenden, sein Schicksal ist mehrfach dramatisch behandelt worden. Während ihn ursprünglich um den „Nilgön“ niemand gekümmert hatte, wüßte man später in Frankreich die Leiche des Vortorlenders im Invalideuhause, wo der Sargophag Napoleons I. liegt, beizuholen. Aber in Wien hat man sich geweigert, den Leichnam herauszugeben. Bei den Friedensvertragsverhandlungen wüßte die Bonaparte sogar eine Auslieferung des Sarges entsprechend Auslieferung zahlreicher Kunstwerke, eine Forderung, der man jedoch nicht entsprochen hat.

Die Verbrecher hatten jedoch noch nicht einmal in erster Linie an einen Verfall nach Frankreich gedacht, sondern sie hofften, daß sich ein reicher Amerikaner finden werde, der ihnen ein Beutestück teuer bezahlen würde. Sie hatten sich dabei in der That getäuscht. Der Amerikaner, die sich gern alles zulegen, was irgend etwas von historischem Wert sein könnte. Zahlreiche Schätze, jedoch noch mehr unechte historische Gegenstände, die an Napoleon erinnern, haben den Weg nach U. S. genommen. Das ging sogar so weit, daß der französische Staat ein Gesetz erlassen mußte ähnlich dem deutschen

Rund um den Lautsprecher.

Es war 7,15 Uhr.
Der Rundfunkprediger sagte:
„Meine Damen und Herren! Sie haben jetzt einen
Vortrag über das Thema: Was der Mann über die
Frau weiß. Darf ich bitten . . .“

Dieser Sarkophag sollte gestohlen werden.



Erzählung.

Von
Leo am Brühl.

„Merks wohl, daß ihr mich fern dachtet. — Doch genug.“

„Nicht muß gesund," wiederholte, schon ungeduldig,

„Sie fürchten, daß der Habsburger und seine Bürgen

Majestät die römische Krone ohne mich nit hätte erlangen
mögen, wie ich solches mit aller Eurer Kaiserlichen Ma-
jestät Kommissarien Handschriften anzeigen kann."

Donnerstag, Freitag, Sonnabend Einkaufstage

für unsere bewährten, so sehr vorteilhaften

Strümpfe	Handschuhe	Stricksachen	Schürzen
Damen-Strümpfe 1 ⁶⁵ gewebt in schw. u. farbig 4.10, 2.65	Damen-Handschuhe 98 Pt. Tricot gefüttert . . . 2.15, 1.45	Damen-Pullover 6 ⁹⁰ in hübschen Dessins 14.50, 9.75	Damen-Schürzen 98 Pt. Siamosen . . . 1.75, 1.45
Damen-Strümpfe 2 ²⁵ Wolle mit Seide . . . 4.5, 3.65	Damen-Handschuhe 1 ³⁵ Tricot mit Stulpe . . . 2.25, 1.65	Damen-Westen 5 ⁹⁰ einfarbig u. gemust. 1.75, 7.30	Damen-Schürzen 1 ⁴⁵ Indanthren . . . 1.75, 1.95
Damen-Strümpfe 3 ⁷⁵ Waschseide mit Flor . . . 4.25, 3.95	Damen-Strickhandschuhe 98 Pt. in schwarz und farbig 2.25, 1.55	Damen-Strickkleider 19 ⁷⁵ in hübschen Farben 31.5, 27.50	Damen-Schürzen 1 ⁶⁸ Satin gemustert . . . 2.95, 2.75
Damen-Strümpfe 98 Pt. Seidenfärb in la. Qual. 2.15, 1.95	Herren-Handschuhe 1 ⁴⁵ Tricot gefüttert u. gestr. 2.95, 1.95	Mädchen-Pullover 3 ⁷⁵ einfarbig u. gemustert 7.10, 5.90	Damen-Schürzen 2 ⁴⁵ in Baumw. u. Kunstseide 4.5, 3.75
Besonders zu empfehlen unsere als erstklassig bekannten Gesi- und LBO-Strümpfe 1.45, 2.15, 3.75, 4.90, 5.90.	Damen- und Herren- Wasch- und Wildleder-Handschuhe 5.90, 6.50, 7.50, 9.50.	Bleyle die ideale Strickbedeckung für Damen, Herren und Kinder	Damen-Kittel die praktische Hauskleidung 2.95, 4.25, 5.50,
Kinder-Strümpfe reine Wolle 88 Pt. nur Standardqual. Gr. 1.14, 1.23	Damen-Nappahandschuhe 4 ⁹⁰ gefüttert und ungefütert 6.50, 5.90	Knaben-Sweater in allen Farben 1 ⁷⁵ in H'wolle u. rein. Wolle 5.45, 2.75	Knaben-Schürzen 38 Pt. Zellr. Siamosen u. Leinen 1.35, 75
Gamaschen für Damen und Kinder 98 Pt. in gewebt und gestrickt 2.75, 1.30	Herren-Nappahandschuhe 5 ⁹⁰ gefüttert und ungefütert 7.00, 6.90	Knaben-Westen 3 ⁹⁰ H'Wolle u. rein. Wolle . 8.9, 5.75	Mädchen-Schürzen 98 Pt. Siamosen u. Indanthren 1.75, 1.15
Handarbeiten			Handarbeiten
Deckchen vorgezeichnet 10 Pt. oval und viereckig 58, 38, 25			Ueberhandtücher 1 ²⁰ vorgez. und farbig 2.95, 1.65
Decken mittelgroß, vorgezeichnet . . . 2.45, 1.75, 1 ³⁵			Wandschoner 1 ⁷⁵ vorgez. und farbig 2.70, 1.75
Tischdecken 4 ²⁵ 130x130, 180x180, 160x200 6.50, 5.25			Kissen in vielen Ausführungen 90 Pt. sämtliche Strickgarne und Wollen sehr preiswert

Hermann Rottmeyer
BOCHOLT - MARKT

Statt besonderer Anzeige!

Nach langem, mit vorbildlicher Geduld ertragenem Leiden hat Gott, der Herr über Leben und Tod, Dienstagabend 11½ Uhr meinen geliebten Mann, unsern guten treuherzigen Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, den (9550)

Schuhmachermeister

Josef Wendholt

in die Ewigkeit abgerufen. Er starb nach einem Leben voller Sorgen und rastloser Arbeit, mehrmals gestärkt durch die Heilmittel unserer hl. kath. Kirche, im 72. Lebensjahre.

Wir bitten, der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete recht oft zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen:

Witwe Jos. Wendholt,
Maria geb. Hülskamp;
Schwester M. Fortunatis,
Schw. U. L. Frau, geb. Wendholt;
Heinrich Wendholt und Frau
Maria geb. Vellée;
Wilhelm Wendholt und Frau
Elisabeth geb. Robel;
Carl Wendholt und Frau
Mathilde geb. Hegmann;
Schwester M. Ferdinandis,
Schw. U. L. Frau, geb. Wendholt;
Schwester M. Hildeburgis,
Schw. U. L. Frau, geb. Wendholt;
Josef Seggewiß und Frau
Lissy geb. Wendholt;
und 10 Enkelkinder.

Bocholt, Mülhausen (Rhld.), Gelsenkirchen und Hameln, den 13. November 1929.

Das hl. Seelenamt findet statt am Samstag, den 16. November, morgens 8½ Uhr, in der St. Georgskirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause Dietrichstraße 10 aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Dienstagabend 9½ Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn (9549)

Johann Bohle

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzer mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 72 Jahren. Er folgte seiner Gattin 9 Monate nach ihrem Tode in ein besseres Jenseits.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen,
Bocholt, Bredevoort, Enschede und Kiel, den 13. November 1929.

Das hl. Seelenamt findet statt am Samstag morgen um 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Johann Bernhard

Der zweite Junge
ist angekommen.

In großer Freude
Fritz Vagedes und Frau
Hedwig geb. Becker.

Bocholt, 13. Nov. 1929. k2496

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und überaus zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den Nachbarn, unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Kuholt, 12. November 1929.

Frau Wwe. Heinrich Frericks
und Kinder. 9542

HERZEBUCHOLT
Bekanntmachung.

Gemäß § 49 Ziffer 1 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Gemeindevertretungen in der Gemarkung vom 25. Juli 1929, gebe ich hiermit die vom Wahlamt zur Gemeindevorwahl am 17. November 1929 zugelassenen Wahlberechtigten in folgender Reihenfolge bekannt:

Herzebocholt.

Wahlvorschlag 1. Kennwort: „Zentrum“.

1. Landwirt Anton Deders,
2. Landwirt Wilhelm Schreier,
3. Landwirt Josef Opren-Rhein,
4. Förster Mathias Wesseler,
5. Landwirt Theodor Schüller,
6. Landwirt Bernhard Booms,
7. Landwirt Bernhard Bohmering,
8. Landwirt Johann Belling,
9. Hofschulzenmeister Wilhelm Steverding.

Wahlvorschlag 18.

Kennwort: „Christliche Vereinigung“.

1. Landwirt Wilhelm Hülskamp,
2. Schloßherr Herrmann Büttgenberg,
3. Schloßherr Gerhard Riemann,
4. Hofschulzenmeister Deders,
5. Landwirt Heinrich Bohmering,
6. Arbeitnehmer Johann Scherlinger,
7. Landwirt und Hofschulzenmeister Wilhelm Steverding jun.,
8. Arbeiter Heinrich Doormann, (9534)
9. Landwirt Johann de Grotenhuis.

Herzebocholt, den 11. November 1929.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses:
Belling, Gemeindevorsteher.

Zur Blutreinigung
nur Opferrmann's
Indischer Abendtee

Bewährt gegen Malaria, Pickel, Hautauschlag und Stuhlverstopfung.

Pak. — 75.

DROGERIE MAASS,
Osterstr. 22. Ruf 3.28.

Blumenzwiebel

Bin Freitag, den 15. ds. Mts., auf dem hiesigen Wochenmarkt.

Ph. vom Reijn, Holland.

Seide u. Samt

finden Sie bei mir in großer Auswahl
In allen modernen Webarten u. Farben

Moiree reine Seide, letzte Neuheit, p. Meter 12.50 u. 10.50	Lindener Körper-Samt 70 cm. br., in vielen Farben, p. Mtr. 7.40, 6.90 und 4.80
Crep-Marocco reine Seide in apart. Farb., p. Mtr. 12.30, 10.50 u. 8.70	Lindener Körper-Samt 90 cm. br., prima Qualität, p. Mtr. 11 —, 9.80 u. 6.50
Crep-Satin reine Seide, in großem Farbsortiment, p. Mtr. 11.50, 9.80 u. 7.90	Velour-Chiffon die große Mode, in aparten Farben, sehr preiswert.
Crep de Chin reine Seide, gute Kleiderware p. Mtr. 6.90, 5.40 u. 4.90	Velour-Jacquard für elegante Kleider, äußerst billig.
Veloutine Wolle mit Seide, in allen Farben, per Mtr. 9.00, 7.60, 5.80 u. 4.80	Panette 70 cm. br., in apart. Druckmustern, per Mtr. 3.80
Crep Georgette schöne Kleiderware, per Meter 8.75 und 7.20	Waschsamt neue Druckmuster, p. Mtr. 2.55, 2.35 u. 1.95
Crep Georgette, Crep-Satin Crep de Chin in modernen Druckmustern, sehr preiswert.	Waschsamt uni, in vielen Farben, p. Mtr. 2.40, 1.95 u. 1.65
Japan-Seiden für Lampenschirme, in allen Farben, p. Mtr. 4.50 u. 2.95	Ledersamt (Linden), für Handtaschen, 70 cm br., p. Mtr. 4.20
	Spitzen, Tülle u. Schnaller zum Garnieren der Kleider, sehr billig.

Wilh. Huisinkveld
Spezialhaus für Kleiderstoffe und Seiden
Nordstraße 41

Die kluge Hausfrau

bedient sich bei: Personal- und Kaufgesuchen, Vermietungen und Mietgesuchen, Tausch- und sonstigen Geschäften einer kleinen Anzeige in unserer Zeitung.

Kalb Jugendverein
Habe.
Seute abend 7½ Uhr
im Heim:
Verammlung.

Freitag nachmittag
von 2 Uhr an im Home.
Schönen jettin Klub
FLEISCH
zu 80 % das Pfund zu
haben bei 19548
Johann Geutes,
Dinabenerstr.,
bei Telefo.

Von einem Wagon

la. Wiesenhen

der Feute bahnlich
ist noch einige Fuß-
ren abzugeben
w. h. m. g. ermäßigte
Preise

Johann Witten,
Dinabenerstr. 31
Telefon 2001 9556

Brennholz

(prima Tannenholz)
Linden- u. Kalkenweide
abzugeben. — Auch
Hauslieferungen
werden in kleinen
Mengen erledigt.

Frank, Ewaldstr.
Kette Tel. Nr. 2895
zu benutzen. 2491

Korietts!

Feinste Mahlielung
in allen modernen
u. einfach. Formen.
Besonders bewusste
Korsetts für: Harke
Damen, in Stoffe
und tadellose Ein-
lagen. Leibbinder
nach Arzt, Vorst.

Frau Fr. Schraud
Icht Oftermarkt 31
(Eing. Galtbaust.)

Rheider Boll

Bezugspreis: 2,50 M.

Kreistadt des
Stadtfreies Vögel

Städtischer Anzeiger
des Landratsamtes,
von Bürgermeister
Intern und Intern
des Kreises Vortem.

Organ
des Zentrumsparl.

Nummer 3

Staat un

Dr.
R. G.
im Preußischen

Die vielge-
des Preußischen
Mittelstandes
werbefördernd
des gewerblichen
Mittelstandes
wird auch die
unrichtig dar-
darf der folgen-
Zustände des
abzuleiten u.
in der Literatur
ein gewisses
hierbei mag
Abteilung der
regierung ein-
geprochen zu
Mittelstandes
bewußten
werbe, in
förderung
in Preußen
Zentrum
interessen an-
den Körper-
wählt werden
Sinn be-
in den Zentren
die Unter-
tretenen Stän-
dne diese
werden. In
daß die Mit-
derungen für
bringen kann,
hat, aber mit
wenn sie
soll. Nur
Stände umf-
Gefühlsgemein-
der sich in
durch den
gebung und
ning, des
kenden Partei-
Ertiprichtes
jeder Mittel-
Sonntag feier-

Am 1. April ds. J.
treten des Gesetzes
nung vom 11. April
Handwerksnovel-
vielfältigen, durch
auf dem Gebiete
weilens in der
nur erwähnt die
mit ihren verschie-
die Umgestaltung
famern, die Ge-
mit den übrigen
besonders den
Neuregelung des
werksamern und
u. a. m. Die auf
lungsarbeit galt
bestehenden Aus-
anordnungen,
anordnungen, Sa-
zu leisten in
und Vertrauens
schaften des
regierung. In
Einvernehmen
berufenen
denn auch die
zur Durchführung
worden. So
werksamern
Ausführungs-
auf die Zünfte
Inhalt teilweise
für die Anlage
die Eintragung
Rechtsmittelweg
grundlegender
tungsmaßregeln
relungsfähige
schaffen. Wenn
auch erst bei
werkstabelle zu
schon liegt aus
Vorarbeiten mit
das gegenseitige
kändnisvolle
der Staatsregie
verwaltungsför-
werks, das auch
widerum ver-
gebante vorge-
Maße vorhan-
Zusammenarbeit
läßt.

In enger
Mittelstands-
Handwerks
niederum ver-
Gewerkefördern
tag des Zentrums